

KOMPASS

**ERGEBNISBERICHT FÜR
Herr Dupont Maxim**

Durchgeführt am: 12.06.2019

Ergebnisbericht des Kompetenz-Assessments

Kandidat/in:	Herr Dupont Maxim
Datum:	12.06.2019
Berufsfeld:	12 Elektrotechnik
Auftraggeber:	Nantys AG
Ansprechpartner:	info @ nantys.ch

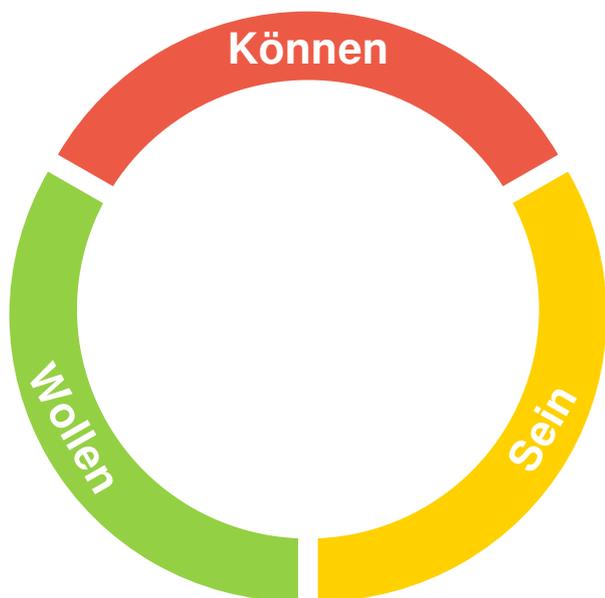
Bitte beachten Sie, dass die hier vorliegenden Testergebnisse lediglich als ein weiteres Element im Entscheidungsprozess dienen sollten. Wichtige andere Faktoren (wie z.B. Leistungsausweise, Referenzen etc.) sollten ebenfalls beachtet werden! Wir empfehlen für eine korrekte Interpretation unbedingt den Besuch einer entsprechenden Schulung. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.nantys.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1) Einleitung	3
2) Allgemeinwissen und Intelligenz	4-5
3) Überfachliche Kompetenzen	6-7
4) Berufliche Vorlieben	8
5) Ergebnisbericht	9-12
6) Notizen, Anmerkungen, Beobachtungen	13

1 Einleitung

Das Kompetenz-Assessment Nantys.Kompass dient der zuverlässigen und wissenschaftlichen Evaluierung von Schulwissen und Intelligenz (A), Überfachlichen Kompetenzen (B) sowie beruflichen Vorlieben. Diese Faktoren werden in unterschiedlichen Testmethoden gemessen. Die Fähigkeiten und Kompetenzen der oder des (künftigen) Lernenden werden dabei spezifisch je nach gewählter Berufsbranche bewertet. Genauere Informationen dafür finden Sie auf www.nantys.ch oder im Handbuch.



<p>A Allgemeinwissen und Intelligenz A1 Wissen A2 Potenzial</p>	<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">82%</div>
<p>B Überfachliche Kompetenzen B1 Personale Kompetenzen B2 Methodische Kompetenzen B3 Soziale Kompetenzen B4 Beeinflussungskompetenz</p>	<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">83%</div>
<p>C Berufliche Vorlieben C1 Machen: Handwerk/Technik C2 Helfen: Erziehung/Soziales C3 Erschaffen: Kunst/Gestaltung C4 Organisieren: Verwaltung/Administration C5 Denken: Forschung/Wissenschaft C6 Unternehmen: Unternehmertum/Führung</p>	<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">83%</div>

* Das Profilmatching gibt das Ausmass der Übereinstimmung zwischen den Eigenschaften einer Person und dem Berufsfeld an.

Hinweis zu den Resultaten

Die in diesem Report ausgewiesenen Resultate verstehen sich im Abgleich mit den Ergebnissen, welche andere Personen erreicht haben (Normstichprobe). Die Resultate basieren auf der sogenannten Stanine-Skala mit neun Abstufungen. Eine Ausprägung ist nicht immer pauschal gut oder schlecht. Es kommt hier immer auf die Tätigkeit an und was diese erfordert. Die ausgegebenen Erwartungsbereiche sollen zur Orientierung dienen und gelten nicht als Ausschlusskriterien.

Die Stanine-Skala kann wie folgt ausgelegt werden:

- 1-3 = unterdurchschnittliche, geringe Ausprägung
- 4-6 = durchschnittliche, mittlere Ausprägung
- 7-9 = überdurchschnittliche, starke Ausprägung

Der Prozentrang zeigt, wie viel Prozent der Personen in der Normstichprobe einen bestimmten Testwert erreicht haben. Im Bereich des intellektuellen Leistungsvermögens kann daher ein Prozentrang von 33 so ausgelegt werden, dass 33% der Testpersonen einen tieferen und 67% einen höheren Testwert erzielt haben. Im Bereich der persönlichkeitsbezogenen Softfaktoren spricht man nicht von tieferen bzw. höheren, sondern von weniger bzw. stärker ausgeprägten Eigenschaften.

2 Allgemeinwissen und Intelligenz

Berufsfeld: **12 Elektrotechnik**

Profilmatching Wissen: **80%**

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Beschreibung
Wissen	A1.1	Deutschkenntnisse	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Grammatik und Sprachverständnis
		Rechtschreibung	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Rechtschreibung, Grammatikkenntnisse
		Redewendungen	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Sprachkulturelles Verständnis
	A1.2	Mathematikkenntnisse	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Kenntnisse der mathematischen Grundfunktionen
	A1.3	Technische Kenntnisse (Physik, Mechanik)	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Technisches Grundverständnis
	A1.4	Französischkenntnisse	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Grammatik und Sprachverständnis
		Französisch Verständnis	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Sprachverständnis, Wortschatz
		Französisch Grammatik	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Grammatikalische Grundlagenkenntnisse
	A1.5	Englischkenntnisse	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Grammatik und Sprachverständnis
		Englisch Verständnis	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Sprachverständnis, Wortschatz
		Englisch Grammatik	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Grammatikalische Grundlagenkenntnisse
		Gesamtwert Wissen	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Faktenwissen, Bildung

 Erwartungsbereich

Berufsfeld: 12 Elektrotechnik

Profilmatching Potenzial: 83%

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Beschreibung
Potenzial	A2.1	Verbale Intelligenz	7	.	.	.	.	.	.	●	.	.	Kombinationsvermögen, sprachlogisches Denken, Gemeinsamkeiten erkennen
		Analogien	2	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Sprachlogisches Denken, Kombinationsvermögen
		Oberbegriffe	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Gemeinsamkeiten erkennen, Abstraktionsvermögen
		Synonyme	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Gemeinsamkeiten erkennen
	A2.2	Numerische Intelligenz	8	.	.	.	.	.	.	.	.	●	Analytisch-logisches, numerisches Denken
		Rechenzeichen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Quantitativ-logisches Denken anhand von Zahlenmaterial
		Zahlenreihen	6	.	.	.	.	.	.	○	.	.	Analytisch-logisches Denken anhand von Zahlenmaterial
	A2.3	Figurale Intelligenz	7	.	.	.	.	.	.	.	●	.	Räumliches Vorstellungsvermögen
		Räumliches Vorstellungsvermögen 2D	5	.	.	.	.	.	○	.	.	.	Zweidimensionales, figurales Denken; analytisches Denken
		Räumliches Vorstellungsvermögen 3D	8	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Dreidimensionales, räumliches Denken; Vorstellungsvermögen
	A2.4	Merkfähigkeit	6	.	.	.	.	.	.	.	●	.	Speicher-, Wiedererkennungs- und Abruffähigkeit
		Merkfähigkeit figural	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Speicher- / Wiedererkennungsfähigkeit figuralen Materials
		Merkfähigkeit verbal	2	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Speicher- und Abruffähigkeit von Informationen
	A2.5	Konzentrationsvermögen	6	.	.	.	.	.	.	.	●	.	Aufmerksamkeitsvermögen
A2.6	Denkvermögen	3	.	.	●	.	.	.	.	.	.	Analytisch-integratives Denken	
	Gesamtwert Potenzial	6	.	.	.	.	.	.	●	.	.	Logisches Denken, Schlussfolgern, Problemlösungsfähigkeit, Potenzial	

3 Überfachliche Kompetenzen

Berufsfeld: 12 Elektrotechnik

Profilmatching: 83%

KONTROLLSKALA

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
KS	B0.1	Offenheit	4	Verkäuferisch, vorsichtig, verschlossen, täuschend	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Offen, ehrlich, selbstentblösend, nonkonformistisch

PERSONALE KOMPETENZEN

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Arbeitshaltung	B1.1	Pflichtbewusstsein	5	Unkonventionell, unkompliziert, unsorgfältig, desorganisiert	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Verantwortungsbewusst, zuverlässig, pingelig, moralisierend
	B1.2	Selbstdisziplin	4	Intuitiv, zwanglos, undiszipliniert, unbeständig	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Verlässlich, diszipliniert, abgeklärt, zwanghaft
	B1.3	Selbstbeherrschung	9	Spontan, natürlich, impulsiv, unbedacht	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Gefasst, überlegt, künstlich, unnahbar
	B1.4	Bedürfnisaufschub	3	Leichtlebig, bon vivant, exzessiv, vergnügungssüchtig	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Kontrolliert, selbstbeherrscht, gezügelt, verdriesslich

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Belastbarkeit	B1.5	Emotionale Stabilität	8	Feinfühlig, begeisterungsfähig, empfindlich, launisch	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Rational, kritikfähig, kühl, unsensibel
	B1.6	Misserfolgstoleranz	5	Ernüchtert, erfolgsabhängig, verunsichert, pessimistisch	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Unerschütterlich, optimistisch, selbstüberzeugt, hochmütig
	B1.7	Unbeschwertheit	5	Organisiert, sorgsam, besorgt, befangen	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Unbeschwert, sorgenfrei, verantwortungslos, unüberlegt
	B1.8	Erfolgszuversicht	6	Hinterfragend, überprüfend, zweifelnd, ängstlich	.	.	.	.	.	○	.	.	.	Zuversichtlich, furchtlos, übermütig, achtlos
	B1.9	Selbstvertrauen	4	Bescheiden, selbstkritisch, labil, unsicher	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Überzeugt, selbstbewusst, unempänglich, arrogant
	B1.10	Stressresistenz	5	Schonend, nachgiebig, stressanfällig, ermüdbar	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Belastbar, robust, selbstüberfordernd, schonungslos
	B1.11	Standhaftigkeit	5	Temperamentvoll, ausdrucksvoll, hilflos, flatterhaft	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Unbeeinflusst, widerstandsfähig, selbstüberschätzend, selbstbestimmt

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Lern- und Leistungsorientierung	B1.12	Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit	5	Kritisch, achtsam, mutlos, resigniert	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Siegessicher, hoffnungsvoll, leichtsinnig, riskant
	B1.12	Leistungsstreben	8	Genügsam, freizeitorientiert, phlegmatisch, antriebslos	.	.	.	.	.	.	.	○	.	Engagiert, ehrgeizig, übermotiviert, überbelastet
	B1.14	Anspruchsniveau	6	Zufrieden, anspruchsarm, unschlüssig, unmotiviert	.	.	.	.	.	○	.	.	.	Karriereorientiert, zielstrebig, idealisierend, verbissen
	B1.15	Lernmotivation	5	Extrinsisch, routiniert, desinteressiert, passiv	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Lernmotiviert, begeistert, übereifrig, strebhaft
	B1.16	Positive Einstellung zur Schule	3	Individualistisch, inaktiv, negativ, treulos	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Loyal, integer, hartnäckig, widerspenstig

Erwartungsbereich

METHODISCHE KOMPETENZEN

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Methodik	B2.1	Ordnungsstreben	5	Anpassungsfähig, mannigfaltig, unordentlich, chaotisch	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Ordentlich, systematisch, penibel, kleinkariert
	B2.2	Flexibilität im Handeln	4	Traditionell, kontinuierlich, starr, fixiert	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Flexibel, dynamisch, energisch, wankelmütig
	B2.3	Fantasie / Vorstellungsvermögen	3	Realistisch, bodenständig, einfallslos, fantasielos	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Kreativ, originell, verträumt, zerstreut
	B2.4	Effiziente Lerntechniken	5	Ungezwungen, locker, unmethodisch, planlos	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Strukturiert, planend, unbeweglich, unentspannt
	B2.5	Positive Einstellung zur Leistungskontrolle	6	Konkurrenzmeidend, entspannt, müssig, träge	.	.	.	.	.	○	.	.	.	Konkurrierend, leistungssicher, begierig, übereifrig

SOZIALE KOMPETENZEN

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Sozialkompetenz	B3.1	Kontaktorientierung	4	Schüchtern, zurückhaltend, befangen, gehemmt	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Kontaktfreudig, extravertiert, aufdringlich, schwatzhaft
	B3.2	Teamfähigkeit	1	Selbstständig, autonom, unkooperativ, unangepasst	○	.	.	.	.	.	.	.	.	Tolerant, integrierend, unselbstständig, abhängig
	B3.3	Harmoniebedürfnis	3	Authentisch, direkt, kompromisslos, rücksichtslos	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Rücksichtsvoll, versöhnlich, ungläubwürdig, rückgratlos
	B3.4	Aufrichtigkeit	6	Wettbewerbsorientiert, überlegt, berechnend, gerissen	.	.	.	.	.	○	.	.	.	Vertrauenswürdig, gradlinig, naiv, gutgläubig
	B3.5	Einfühlungsvermögen	3	Rational, sachlich, abgehärtet, nicht mitfühlend	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Einfühlsam, sensitiv, sentimental, verwundbar

BEEINFLUSSUNGSKOMPETENZ

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Einfluss	B4.1	Beeinflussungsanspruch	6	Folgsam, kollegial, gefügig, unterwürfig	.	.	.	.	.	○	.	.	.	Lenkend, anleitend, autoritär, herrisch
	B4.2	Durchsetzungsfähigkeit	7	Kompromissbereit, verständnisvoll, beugsam, willensschwach	.	.	.	.	.	.	○	.	.	Unnachgiebig, überzeugend, dominant, stur

4 Berufliche Vorlieben

Berufsfeld: 12 Elektrotechnik

Profilmatching: 83%

Machen

C1 Handwerk / Technik
 Typische Merkmale:
 praktisch orientiert, körperlich belastbar,
 technisch versiert, naturliebend, robust,
 konkret, realistisch

Unternehmen

C6 Unternehmertum / Führung
 Typische Merkmale:
 ehrgeizig, gesprächig, mutig,
 verkaufsorientiert, unternehmenslustig,
 überzeugend, durchsetzungsfähig

Helfen

C2 Erziehung / Soziales
 Typische Merkmale:
 umgänglich, hilfsbereit, verständnisvoll,
 kooperativ, freundlich, sozial, einfühlsam,
 entgegenkommend, geduldig

Denken

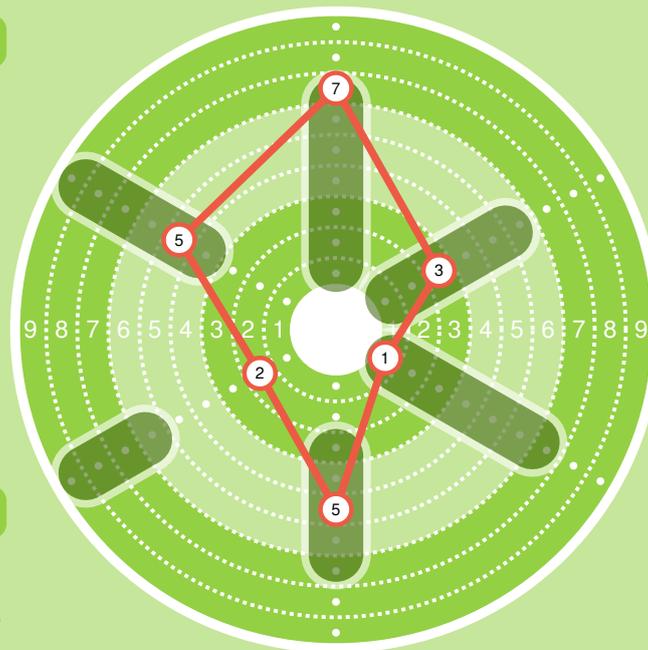
C5 Forschung / Wissenschaft
 Typische Merkmale:
 wissbegierig, logisch denkend, analytisch,
 intellektuell, rational, kritisch,
 aufgeschlossen, neugierig

Erschaffen

C3 Kunst / Gestaltung
 Typische Merkmale:
 kreativ, offen, fantasievoll, innovativ,
 unkonventionell, ausdrucksstark, kulturell
 interessiert, einfallsreich

Organisieren

C4 Verwaltung / Administration
 Typische Merkmale:
 gut organisiert, angepasst, gründlich,
 methodisch, systematisch, detailorientiert,
 zuverlässig



Erwartungsbereich

Ihr persönlicher Interessen-Code*:

MOU

* Mehr Informationen dazu finden Sie im Handbuch

5 Ergebnisbericht

Allgemeinwissen und Intelligenz

Die Testergebnisse weisen bei Herrn Maxim auf ausgeprägte Stärken bezüglich Deutschkenntnissen hin. Die intellektuellen Fähigkeiten im Bereich des sprachlogischen Denkens und des verbalen Kombinationsvermögens sind bei Herrn Maxim im Vergleich zu anderen seiner Altersgruppe höher ausgeprägt. Er hat ein gewisses Verständnis für die vier Grundrechenarten. Er verfügt über sehr gute Fähigkeiten, wenn es darum geht, Zahlenmaterial logisch zu analysieren und Schlussfolgerungen abzuleiten. Mit den basalen physikalischen und mechanischen Gesetzmässigkeiten ist er sehr gut vertraut. Sein räumliches Vorstellungsvermögen ist ausgeprägt. Es wird ihm so oftmals leicht fallen, Lage und Beziehungen von Gegenständen im Raum zu erfassen oder sich komplexere Bewegungen und Rotationen rein gedanklich zu vergegenwärtigen. Im Rahmen des Tests sollte sich Herr Maxim präsentierte Informationen merken. Die Ergebnisse attestieren ihm eine gute Speicher-, Wiedererkennungs- und Abrufkapazität. Bei einer Übung zum Konzentrationsvermögen vermochte er auch unter Zeitdruck seine Aufmerksamkeit fast durchwegs hoch zu halten und gleichzeitig sorgfältig als auch schnell zu arbeiten. Mit seiner Denkweise dürfte er sich vor allem dann gewinnend einbringen können, wenn es darum geht, übergeordnete Vorgaben pragmatisch umzusetzen. Bei der Auseinandersetzung mit Sachverhalten, welche keinen Bezug zu praktischen Begebenheiten aufweisen, kann er grössere zeitliche Ressourcen benötigen, um sie zu erfassen. Es gelingt ihm, einfache französische Sätze zu verstehen und er verfügt in dieser Sprache über grammatikalische Grundkenntnisse. Seine Grundlagenkenntnisse im Englischen sind als unterdurchschnittlich zu bezeichnen.

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenzen

Herr Maxim scheint über ein Wertesystem zu verfügen, nach dem er sein Handeln ausrichtet. So dürfte er Fristen oder Abmachungen zumeist einhalten und bei der Arbeit das nötige Mass an Sorgfalt und Genauigkeit walten lassen, ohne dabei jedoch perfektionistisch oder überkorrekt zu erscheinen. Verspürt er keinen unmittelbaren Druck, schiebt er unangenehme Aufgaben bevorzugt auf und lässt sich leichter ablenken. Er beschreibt sich als stets wohlüberlegt und bedacht agierenden Menschen, der sich nicht zu vorschnellen Handlungen hinreissen lässt und von anderen als sehr besonnen und beherrscht, aber auch unspontan wahrgenommen wird. Er zieht es vor, seinen persönlichen Bedürfnissen zu folgen und wird so beispielsweise freizeitbezogenen Aktivitäten gegenüber schulischen und beruflichen Pflichten wohl oftmals den Vorrang geben. Mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert büsst Herr Maxim nicht merklich an Gelassenheit ein. Er dürfte so selbst hohem Druck standhalten und sich auch in stark wettbewerbsorientierten schulischen und beruflichen Umfeldern sehr gut behaupten können. Leistungs- und Bewertungssituationen steht er zuversichtlich gegenüber, rechnet meistens mit einem Erfolg und lässt sich von Schwierigkeiten selten entmutigen. Herr Maxim vermag erlebte Rückschläge grundsätzlich "abzuhaken" und sieht durch sie seine Leistungsfähigkeit in der Regel nicht beeinträchtigt. An ihn gestellten Anforderungen fühlt er sich vielfach gewachsen. So vermag er sich meist unbefangen zu geben, dürfte jedoch in wenig vertrauten Situationen mehr darauf achten, sich möglichst korrekt und eher unauffällig zu verhalten. Er hat nicht immer Vertrauen in sein Vermögen, fachliche oder zwischenmenschliche Herausforderungen zu bewältigen. Er geht nicht grundsätzlich von einem Misserfolg aus, versucht sich aber dennoch möglichst realistische Ziele zu setzen und sucht den Wettbewerb nicht aktiv. Beim Festlegen von Zielen setzt er den Massstab hoch an, denn es macht ihm Spass, aussergewöhnliche Leistungen zu erbringen und für die Verfolgung schulischer und beruflicher Ambitionen an seine Grenzen zu gehen, selbst wenn er dafür sein Privatleben erheblich einschränken muss. Herr Maxim misst beruflichem Erfolg, Karriere und einem hohen sozialen Status eine eher grosse Bedeutung bei. Geht es darum, sich mit unbekanntem Sachverhalten zu befassen und neue Dinge zu lernen, nimmt Herr Maxim entsprechende Aktivitäten grundsätzlich selbständig und aus eigenem Antrieb in Angriff. In manchen Situationen kann ihm dies jedoch schwerer fallen und ihn dann ein äusserer Anreiz zusätzlich anspornen. Er scheint manche Vorbehalte gegenüber der Schule bzw. seinem schulischen Umfeld zu hegen, sieht möglicherweise seine Qualitäten weder vollumfänglich erkannt noch im gewünschten Masse gefördert und ist so nur ausnahmsweise bereit, sich über das geforderte Mass hinaus für die Schule bzw. seine Ausbildung zu engagieren. Er schreibt sich zurzeit die nötige Belastbarkeit zu, um über zeitlich definierte Abschnitte hinweg seine Kräfte bündeln und so auch anstrengendere Phasen bewältigen zu können. Danach wird er sich Pausen gönnen wollen, um verbrauchte Ressourcen zu regenerieren und seine Leistungsfähigkeit zu erhalten. Konfrontiert mit Schwierigkeiten vermag er diese vielfach selbständig zu lösen, dürfte aber in Krisensituationen dennoch gerne auf die Unterstützung vertrauter Personen zählen.

Überfachliche Kompetenzen

Methodische Kompetenzen

Herr Maxim legt Wert auf ein gewisses Mass an Ordnung, Systematik und Organisation. Zwar mag er sich auch einmal mit unübersichtlichen Zuständen zu arrangieren, wird aber in einem zumeist grob strukturierten Umfeld bessere Arbeitsergebnisse erbringen. Entscheide wird er nicht unüberlegt fällen, sich dabei aber dennoch Raum für Spontaneität und Flexibilität offen lassen. Kontinuität, Stetigkeit und Vorhersehbarkeit sind ihm wichtig. Er wird sich deshalb bevorzugt auf erprobte Arbeitsmethoden abstützen, bei Veränderungen etwas längere Zeit benötigen, um sich an neue Bedingungen anzupassen und mit eingeschränktem Handlungsspielraum auskommen. Bei der optimalen Entfaltung seiner Fähigkeiten unterstützen ihn klar definierte Aufgaben und Erwartungen. Er schreibt sich selbst eine eher begrenzte Vorstellungskraft zu, orientiert sich daher öfters an Bekanntem und Bewährtem und agiert meist innerhalb bestehender Grenzen. Andere beschreiben ihn als realistisch und bodenständig, aber auch eher wenig kreativ und einfallsreich. Er pflegt einen Lernstil, bei dem er sein Handeln stellenweise plant, sich aber mitunter auch von vorübergehenden Anforderungen leiten lässt. Er schafft jeweils gewisse Rahmenbedingungen für ein erfolgversprechendes Vorgehen, braucht hierzu aber manchmal etwas äusseren Druck. Der regelmässigen Überprüfung seines Wissens und seiner Kenntnisse misst er einen wesentlichen Stellenwert bei. Er empfindet sie nicht als unangenehm, sondern erkennt ihren Nutzen und ihre Notwendigkeit und bereitet sich auf Bewertungssituationen entsprechend gewissenhaft vor.

Soziale Kompetenzen

Im Umgang mit anderen fühlt sich Herr Maxim oftmals befangen und unsicher. Neue Bekanntschaften dürfte er vor allem schliessen, wenn sein Gegenüber hierzu den Kontakt auslöst. Im Austausch wird er sich oft abwartend und zurückhaltend geben und es nach Möglichkeit vermeiden, sich mit seiner Meinung zu exponieren oder auf sonstige Weise die Aufmerksamkeit anderer auf sich zu ziehen. Er beschreibt sich als typischen Einzelkämpfer, der anstehende Aufgaben gerne selbständig erledigt, seine Fähigkeiten am Besten entfalten kann, wenn er nicht auf den Beitrag anderer angewiesen ist und versucht, den bei einer allfälligen Zusammenarbeit entstehenden Kooperationsaufwand auf ein Minimum zu beschränken. Er pflegt einen eher offenen, direkten Umgang und wird so auch unangenehme Wahrheiten oder problematische Sachverhalte oftmals unverblümt ansprechen. Andere dürfte ihn als authentisch und transparent wahrnehmen, gleichzeitig ist nicht auszuschliessen, dass sich manche von ihm bisweilen provoziert oder vor den Kopf gestossen fühlen. Es widerspricht seiner moralischen Grundhaltung, Menschen zu manipulieren, um persönliche Ziele zu erreichen. So wird er sich kaum einmal dazu entschliessen, andere in berechnender Weise zu beeinflussen oder ihnen zu schmeicheln und sich äusserst unwohl dabei fühlen, sich auf diese Weise Vorteile zu verschaffen. Herr Maxim bekundet mitunter Mühe damit, die Sichtweise anderer einzunehmen, weshalb es ihm in sozialen Situationen wohl nicht immer gelingt, das Befinden anderer angemessen einzuschätzen. So ist er darauf angewiesen, dass andere an ihn gestellte Erwartungen wie auch Rückmeldungen zu seinem Verhalten offen vermitteln. Ansonsten kann es ihm passieren, dass er die Problematik von Begebenheiten bisweilen unterschätzt.

Beeinflussungskompetenz

Herr Maxim versteht es, andere zu beeinflussen und kann es sich gut vorstellen, bei einer zukünftigen beruflichen Tätigkeit andere anzuleiten und in eine bestimmte Richtung zu lenken. Er nimmt gerne eine tonangebende Rolle ein, will Verantwortung tragen und anderen als Vorbild dienen, kann in manchen Momenten aber auch etwas gar bestimmend auftreten. Er vermag seine Ideen und Vorstellungen anderen gegenüber nicht nur zu vertreten, sondern sich damit oftmals auch zu behaupten. Dies indem er sich bei Widerstand beharrlich und hartnäckig für seinen Standpunkt einsetzt und ihm bei Bedarf mit einer "Prise" Dominanz und Autorität zum Durchbruch verhilft.

Berufliche Vorlieben

Herr Maxim hat durchaus ein gewisses Flair für Technik und begeistert sich oftmals für Aufgaben, welche Kraft, Koordination und Handgeschicklichkeit erfordern. Der Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Maschinen bereitet ihm Spass, weshalb ihm eine Tätigkeit im handwerklichen, technischen, land- oder forstwirtschaftlichen Bereich zusagen könnte. Aufgaben, die eher sozial ausgerichtet sind, kommen Herrn Maxim nicht entgegen. Die Möglichkeit, in der Ausbildung oder bei der Arbeit mit anderen in Kontakt zu stehen, sie zu unterstützen oder zu beraten, übt eher wenig Anreiz auf ihn aus. Er interessiert sich kaum für Dinge, die der Verschönerung und Gestaltung der Umwelt dienen. Sich mit kreativen, ästhetischen oder musischen Tätigkeiten zu befassen, entspricht nicht seinem Naturell. Er fühlt sich tendenziell wohler in geordneten Umfeldern, bei denen Rahmenbedingungen klar definiert sind. Bei der Erledigung anstehender Aufgaben wird Herr Maxim ein gewisses Mass an Systematik und Strukturiertheit durchaus begrüessen. Ausbildungs- und Arbeitsgebiete, die sich grösstenteils durch stark regelhafte und Routinetätigkeiten auszeichnen und in denen die Rahmenbedingungen sehr eng abgesteckt sind, dürfte er jedoch längerfristig als eher weniger interessant empfinden. Bei der Bearbeitung von Aufgaben geht er meist schnell und handlungsorientiert vor. Er hat nicht das Bedürfnis, den Dingen stets auf den Grund zu gehen und Sachverhalte genauestens zu analysieren. So wünscht er sich denn auch kein schulisches oder berufliches Umfeld, welches durch rein intellektuelle Herausforderungen und analytisches Denken charakterisiert ist. Er steht Führungsaufgaben nicht grundsätzlich abgeneigt gegenüber und kann durchaus auch einmal beeinflussend oder lenkend auf andere einwirken.

Um die Reflexion zu vertiefen und weitere spezifische Entwicklungsschritte zu identifizieren, empfehlen wir Herrn Maxim, sich mit einem Experten / einer professionellen Beratung in Verbindung zu setzen.

